



Landes-Arbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e.V.

JAHRESBERICHT 2024

Gliederung

1. Vorwort	2
2 Das "Who is Who" der LAG	4
3. Kurzberichte aus den Fachausschüssen	
3.1 FA Gesundheit, Prävention, Sucht und Selbsthilfe	5
3.2 Fachausschuss Kita	6
3.3 Fachausschuss KJFF (Kinder, Jugend, Frauen und Familie)	7
3.4 Fachausschuss Migration	8
3.5 Fachausschuss Teilhabe	9
4. Arbeitsgruppen	
4.1 Digitalisierung	10
4.2 Altenparlament: lieber Handstand als Ruhestand	11
5. Projekte	
5.1. Social-Media-Kampagne #migrationsberatung hilft	12
5.2 Qualitätsabsenkung in den Kitas verhindern	13
5.3 Härtefallfonds	14
5.4 FSJ Schule	14
6. Veranstaltungen	
6.1 Gute Tradition: Der Parlamentarische Abend der Wohlfahrtsverbände	15
6.2 Abschlussveranstaltung Bundesweiter Aktionstag MBE/JMD	16
6.3 Butter bei die Fische	17
6.4 Werkstatt-Tag zur Überarbeitung der Bildungsleitlinien	18
6.5 Kitas in bewegten Zeiten	18
6.6 Kindertagesförderungsgesetz löst Unsicherheit aus	18
7. Aktivitäten	
7.1 LAG-Vertretungen in Gremien und Ausschüssen	19
7.2 Pressemitteilungen	22
7.3 Stellungnahmen	24
7.4 Termine	27
8. Adressübersicht	33



1. Vorwort

Die Vorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen

unsere Gesellschaft ist verunsichert. Menschen sorgen sich um ihren Arbeitsplatz, ihr Zuhause. Sie sind besorgt werden der weltenweiten Kriege, der Inflation, der zunehmenden Gefahr durch den Klimawandel, die vielen Fluchtbewegungen und deren Ursachen. Wir alle leben in einer spürbaren Häufung von Krisen. Jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger fühlen sich wegen ihres Glaubens bedroht; Hautfarbe und persönliche Biografien spielen eine Rolle im Hinblick auf Menschenwürde und Akzeptanz in unserer Gesellschaft. Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Ausgrenzung werden von zunehmend vielen Menschen akzeptiert. Die Wohlfahrtsverbände wenden sich entschieden gegen diese Entwicklung und erkennen in den unterschiedlichen Phänomenen die Ursache vieler gesellschaftlicher Herausforderungen.

Denn in der Regel befördert die eine Krise nicht selten weitere, deren Auswirkungen auf unsere freiheitliche Ordnung, unsere solidarische gesellschaftliche Gesundheit und unsere Möglichkeiten in einer in Aufruhr geratenen Welt nicht absehbar und schwer kalkulierbar sind.

Die Wohlfahrtsverbände agieren in Zeiten multipler Krisen politisch unabhängig und überparteilich, aber sie sind immer parteisch an der Seite der Schwächsten und Hilfebedürftigen. Es ist von keiner Bedeutung, woher jemand kommt, wie er sich identifiziert, wen er liebt oder an was er glaubt. Wohlfahrtsverbände verwenden sich für alle jene, die sich selbst nicht angemessen gut vertreten können. Sie setzen sich ein für ein System, das sich mit bedarfsgerechten Beratungs- und Hilfestrukturen gegen Radikalisierung, gegen Verunsicherung und für eine Teilhabe aller stellt. Wohlfahrtsverbände tragen so energisch ihren Teil dazu bei, unseren Rechtsstaat zu schützen, das Grundgesetz im Hinblick auf Grundrechte und Menschenwürde durchzusetzen und immer wieder dort anzuknüpfen, wo das Versorgungssystem Staat die Aufgaben allein nicht mehr erfüllen kann. Aber die Wohlfahrtsverbände können das trotz der vielen hundert Ehrenamtlichen, der ebenso vielen qualifizierten Hauptamtlichen in den vielen Leistungsbereichen nicht allein tun. Darum war es auch im Jahr 2024 eine Hauptaufgabe, für das zwingend notwendige vertrauensvolle Miteinander zwischen Politik und Wohlfahrt zu werben. In vielen Gesprächen auf der Spitzenebenen haben wir das getan. Wir werden nicht müde, um mehr



Anette Langner, Vorsitzende

Bewegungsfreiheit in der Gestaltung der Sozialen Arbeit zu werben. Bedarfsorientierung, Planungssicherheit und Nachhaltigkeit sind wesentliche Merkmal guter Sozialer Arbeit. Diese Merkmale kennzeichnen auch im Angesicht eines dramatischen Fachkräftemangels über praktisch alle Leistungsbereiche, alle Konzepte zur Anwerbung und Bindung von Fachkräften. Wir wollen in unseren Verbänden eine vorurteilsfreie Arbeit für alle gewährleisten und wir nehmen mit Erschrecken zur Kenntnis, dass auch z.B. Rettungspersonal oder Kollegen und Kolleginnen in Beratungsstrukturen angefeindet oder gar persönlich angegriffen werden. Es sind längst nicht mehr die, die politische Ämter innehaben, die von Andersdenken angefeindet werden. Es sind auch die, die ohne politischen Machtanspruch helfen wollen. Auch das die Wohlfahrt heute. Aber wir wenden uns gegen diese Tendenzen, denn wir glauben an die Kraft der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und stellen unsere Stärke gemeinsam mit vielen anderen gegen alles und alle, die unsere gemeinsamen Grundwerte infrage stellen. Hierin sehen wir auch politischen Auftrag an die Wohlfahrtspflege. Wir werden weiter pflegen, Kinder und Jugendliche unterstützen, Beratungs- und Hilfeleistungen für Menschen in Notlagen anbieten und dafür sorgen, dass in unseren Kindertageseinrichtungen nicht nur aufbewahrt, sondern erzogen, gebildet und gefördert wird. Wir treten für Teilhabegerechtigkeit in unseren Einrichtungen der Eingliederungshilfe und vor ihren Toren ein. Wir werden nicht nachlassen, auf der Bundes- und Landesebene für gute Rahmenverträge zu kämpfen, um auch unseren Kollegen und Kolleginnen in den Einrichtungen gerecht zu werden. Und ja, wir sind auch die, die im kleinsten Ort des Landes Kuchen backen und zum Kaffee einladen. Wir organisieren vor Ort Basare und

Feste in den kleinen Dörfern, weil die Wohlfahrt überall ist, wo Menschen sind.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über unsere Arbeitsschwerpunkte. Er kann nicht vollständig sein, aber er zeigt, wie vielfältig unsere Soziale Arbeit ist und wie unverzichtbar sie ist.

Ich danke für diese Arbeit allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kollegen und Kolleginnen in den vielen Einrichtungen, die wir im ganzen Land betreiben. Ich danke aber auch meinen Kollegen und Kolleginnen in der Landesarbeitsgemeinschaft. Gemeinsam haben wir viel bewegt und uns immer darum bemüht, die eigenen Interessen einem guten Kompromiss im Sinne einer notwendigen Sache unterzuordnen. Für den engagierten Einsatz bin ich jeder Einzelnen und jedem Einzelnen dankbar.

Ihre Anette Langner

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Anette Langner".

2. Das "Who is Who" der LAG

Der Vorstand 2024:



Anette Langner
Vorsitzende
Deutsches Rotes Kreuz
anette.langner@drk-sh.de



Heiko Naß
stv. Vorsitzender
Diakonisches Werk
nass@diakonie-sh.de

Die Mitgliederversammlung:



Michael Selck
AWO Landesverband
michael.selck@awo-sh.de



André Springer
Caritasverband
andre.springer@caritas-im-norden.de



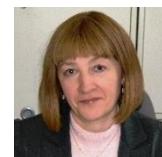
Dr. Inna Shames
Landesverband der Jüdischen
Gemeinden von S-H K.d.ö.R.
gf@lvjgsh.de



Michael Saitner
Der Paritätische
vorstand@paritaet-sh.org



Kay-Gunnar Rohwer
Diakonisches Werk
rohwer@diakonie-sh.de



Viktoria Ladyshenski
Jüdische Gemeinschaft S-H K.d.ö.R.
gemeinschaft@jgkur.de



Christof Tatka
AWO Finanzvorstand
vorstand@paritaet-sh.org



Andrea Strämke
Deutsches Rotes Kreuz
andrea.straemke@drk-sh.de

Die Geschäftsstelle:



Iris Janßen
Geschäftsführerin
iris.janssen@lag-sh.de



Alke Hammerich
Assistentin der Geschäftsführung
alke.hammerich@lag-sh.de
tel. 0431-336075

3. Kurzberichte aus den Fachausschüssen

Die Landes-Arbeitsgemeinschaft betreibt aktuell fünf Fachausschüsse, an denen sich alle Landesverbände beteiligen.

3.1 FA Gesundheit, Prävention, Sucht und Selbsthilfe



Anette Langner: Unsichere Zeiten – was hält unsere Gesellschaft zusammen?

Mehr denn je benötigt unsere Gesellschaft eine Atmosphäre, die Vertrauen schafft und Sicherheit vermittelt. Der Fachausschuss hat sich auch im Jahr 2024 zum Ziel gesetzt, gelingende Rahmenbedingungen für Menschen zu schaffen und sich für ein gesundes Aufwachsen und Altern einzusetzen.

Insbesondere der Bereich Prävention war in diesem Jahr ein Schwerpunkt im Fachausschuss. Die große Anfrage des SSW nahm der Fachausschuss zum Anlass, um mit einigen Abgeordneten im Rahmen des Formats „Butter bei die Fische“ am 04.03.2024 in die kritische Auseinandersetzung zu gehen. Fakt ist: Die bestehenden Ressourcen müssen effizienter und gerechter verteilt werden, um Menschen mit niedrigem Sozialstatus zu erreichen. Als ersten Schritt in die richtige Richtung hat hierzu am 08.11.2024 das Strategieforum Prävention stattgefunden. Dieses Format wird in den kommenden Jahren fortgeführt.

Im Bereich der Selbsthilfe gab es zahlreiche Gespräche, um pflegende Angehörige bei ihrem wertvollen Engagement unterstützen und mögliche Förderungen ausschöpfen zu können. Insbesondere die Selbsthilfeförderung über den §45d SGB XI oder die Möglichkeiten der

Mittelabschöpfung über die Engagementstrategie wurden über den Fachausschuss kritisch hinterfragt und zu Verbesserung aufgerufen. Diese wurden für 2025 in Aussicht gestellt.

Weiterhin hat sich der Fachausschuss für eine auskömmliche Finanzierung der ambulanten Suchtberatungsstellen eingesetzt. Diese leisten für die Gesellschaft eine unverzichtbare Hilfe: Sie retten Leben, begleiten und stabilisieren abhängigkeitskranke Menschen in Krisen und unterstützen hilfesuchende Angehörige.

Die Teilnahme an der Kinderarmutskonferenz am 14.03.2024 legte den Grundstein, sich verstärkt mit dem Einfluss von Armut auf die gesundheitliche Entwicklung von Kindern auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit dem Fachausschuss KJFF wird diese Thematik 2025 im Format „Butter bei die Fische“ diskutiert.

Anette Langner

3.2 Fachausschuss Kita



Michael Selck: Eine langfristig starke Gesellschaft beginnt mit klugen Investitionen in frühkindliche Bildung.

Im Jahr 2024 war die Arbeit des Fachausschusses Kita der LAG FW Schleswig-Holstein durch das KiTaG geprägt, welches Endes des Jahres endgültig verabschiedet wurde. Zu Beginn des Jahres wurde auch in der Politik das Ausmaß der finanziellen Gefährdung des Kita-Systems und die Frage nach einer auskömmlichen Finanzierung endlich deutlich. Die Diskussionen bezüglich der Kita-Reform drehten sich vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation oft um finanzielle Fragen, wobei die Qualität der pädagogischen Arbeit immer wieder in den Hintergrund trat.

Der FA Kita beteiligte sich umfänglich an allen politischen Diskussionen und begleitete die Evaluation, um die Auswirkungen der Gesetzesänderungen auf die Kitas zu analysieren und Verbesserungsvorschläge zu machen. Bedauerlicherweise fanden die Evaluation und die Ergebnisse der begleitenden Workshops kaum bzw. keine ausreichende Beachtung.

In Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Dr. Leu organisierte der FA Kita zudem Veranstaltungen, um die rechtlichen und finanziellen Aspekte, u.a. zur drohenden Insolvenz von Kitas, zu beleuchten, die Träger zu informieren und die Fachöffentlichkeit zu sensibilisieren.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Beteiligung des FA Kita an der Wiederbelebung des „Kita Aktionsbündnisses“. Dieses Bündnis dient auch über das Jahr 2024 hinaus als Plattform, um auf die

weiterhin ungelösten Probleme im Kita-System aufmerksam zu machen.

Während die Gesetzesreform und politische Vertreterinnen und Vertreter in vielen Bereichen Verbesserungen suggerierten, offenbarte sich in der Praxis, dass die Qualität der Angebote weiterhin maßgeblich vom finanziellen Status der Standortkommunen abhängt. Statt einer systematischen Stärkung der pädagogischen Arbeit rückten erneut finanzielle Fragen in den Mittelpunkt der Diskussionen, wodurch der Bildungsauftrag der Kitas immer wieder in den Hintergrund gedrängt wurde. Der Fachausschuss Kita hat daher seine Anstrengungen verstärkt, die politische Position der LAG FW zu schärfen und unmissverständlich deutlich zu machen, dass Kitas weit mehr sind als Betreuungsstätten. Sie sind essenzielle Bildungsorte, deren Qualität nicht von finanziellen Engpässen abhängig gemacht werden darf.

Trotz intensiver Bemühungen bleibt die Reform des KiTaG weit hinter den Erwartungen zurück. Zudem wurde die Frage inklusiver frühkindlicher Bildung von der Politik weitgehend ignoriert. Dies steht im Widerspruch zu den gesellschaftlichen Anforderungen und den Herausforderungen, die sich mit Blick auf sozialen Zusammenhalt sowie Chancengleichheit stellen. Die Chance, den drängenden Fachkräftemangel durch strukturelle Maßnahmen wie eine dringend benötigte Reform der Ausbildung anzugehen, wurde von der Politik ebenfalls vertan.

Die unsicheren gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die durch knappe Mittel, Fachkräftemangel und eine stagnierende politische Agenda gekennzeichnet sind, stellen die soziale Arbeit insgesamt vor große Herausforderungen. In Zeiten, in denen viele Familien von Existenzängsten, sozialen Spannungen und mangelnder politischer Perspektive betroffen sind, übernehmen Kitas eine entscheidende Rolle. Sie sind nicht nur Bildungsorte, sondern auch soziale Stabilisatoren, die Kinder und Familien auffangen, fördern und unterstützen. Sie bieten Raum für Gemeinschaft, Integration und frühkindliche Bildung – allesamt essenzielle Bausteine, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Der FA Kita wird daher die Herausforderungen auch im kommenden Jahr in den politischen Diskurs einbringen und klare Forderungen für eine zukunftsfähige frühkindliche Bildung aufstellen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be the name Michael Selck, is placed here.

3.3 Fachausschuss KJFF (Kinder, Jugend, Frauen und Familie)



Michael Saitner: Wer an Kindern und Jugendlichen spart, riskiert Zukunft

Die Haushaltsslage stellte viele Einrichtungen vor Herausforderungen. Um die Finanzierung sicherzustellen, hat sich der FA politisch eingesetzt. Mitglieder des FA haben regelmäßig an den Sozial- oder Bildungsausschüssen des Landtags teilgenommen.

Die Vertreter*innen des Fachausschusses haben zum Thema Fachkräftemangel an der UAG des Sozialministeriums teilgenommen. Gemeinsam mit dem FA Teilhabe wurde die Unzufriedenheit über das bestehende Format gegenüber dem Bildungs- und Sozialministerium zum schriftlich Ausdruck gebracht.

Die Offene Ganztagschule steht nach wie vor Herausforderungen, die erneut beim Bildungsministerium in einem gemeinsamen Schreiben zum Ausdruck gebracht wurde. Der FA

wirkte bei einem parlamentarischen Abend zum Thema Ganztag mit, dessen Federführung die LKJ innehatte.

Ein Fachtag zur Schulbegleitung wurde über den Fachausschuss geplant. Die Durchführung scheiterte daran, dass zu wenige Teilnehmende der öffentlichen Hand zusagten. Daraufhin wurden Gespräche mit dem LKT, dem Städteverband und mit oppositionellen Landespoltiker*innen geführt, um das Thema weiter zu bewegen.

Der Fachausschuss hat weiterhin aktiv das Aktionsbündnisses Kindeswohl in stationären Jugendhilfeeinrichtungen begleitet. Die Vorstellung der Ideen zur Verbesserung der Situation in den Jugendhilfeeinrichtungen wurde in nahezu allen Jugendhilfeausschüssen der Kreise und kreisfreien Städte vorgestellt. In einem gemeinsamen Fachtag wurden die Ideen Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern vorgestellt und diskutiert.

Der Fachausschuss wirkte bei vielen Anhörungen und Stellungnahmen zu Themen im Fachbereich mit. Z.B. zur Kinderarmut, zum Thema Prävention, zum dualen Studium, zu unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten und zur Richtlinie der Familienzentren.

Der FA regte ein Format zum Austausch mit Politik und öffentlicher Hand an, das den Arbeitstitel „Trägertalk“ trug.

3.4 Fachausschuss Migration

Integration stärken – Zukunft sichern



„Migrationspolitik“, so die LAG-Vorsitzende, Anette Langner, „darf nicht nur in Krisenzeiten oder bei außergewöhnlichen Herausforderungen politisch berücksichtigt werden. Sie muss eine stabile und verlässliche Säule der Sozialpolitik auf Bundes- und

Landesebene sein!“ Unter diesem Leitsatz gestaltete der Fachausschuss Migration auch 2024 seine Arbeit.

In der ersten Jahreshälfte beschäftigte sich der Fachausschuss intensiv mit den Kürzungen im Bundesprogramm „MBE“ und der Reaktion der Landesregierung darauf. Dank der Kompensationsmittel des Landes konnten die Beratungsangebote für Zugewanderte weiterhin aufrechterhalten werden. Dennoch bleibt ungewiss, wie sich die Bundesprogramme in den kommenden Jahren entwickeln werden. Sollte es erneut zu Kürzungen kommen, hoffen wir auf eine weitere Unterstützung durch die Landesregierung, um die dringend benötigten Beratungs- und Integrationsangebote abzusichern.

Ein weiteres Kernthema war die Vorstellung der neuen Integrationsstrategien der Landesregierung. Diese wurden als Reaktion auf die kommunale Überlastung durch die Aufnahme von Geflüchteten

entwickelt. Obwohl dieser Schritt grundsätzlich positiv zu bewerten ist, bleibt es enttäuschend, dass die Wohlfahrtsverbände – als zentrale Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit – nicht in die Erarbeitung dieser Strategien einbezogen wurden. Die Expertise und Erfahrungen der Wohlfahrtsverbände sind unverzichtbar, um nachhaltige Lösungen für die Integration von Zugewanderten zu entwickeln.

Auch 2024 war Integrations- und Migrationspolitik für den Vorstand der LAG von großer Bedeutung. Eine Social-Media-Kampagne anlässlich des Aktionstags der Programme „MBE“ und „JMD“ setzte ein starkes Signal. Mit 22 Videobotschaften wurde auf die Bedeutung und Erfolge der Beratungsdienste für die Zielgruppen aufmerksam gemacht. Die Botschaft an die Politik war klar: Kürzungen in diesem Bereich gefährden zentrale Integrationsstrukturen und die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Die politischen Unsicherheiten auf Bundesebene haben die Arbeit 2024 zusätzlich belastet. Das Aus der Bundesregierung und die nun angezeigten vorzeitigen Neuwahlen führen zu großen Fragezeichen in Bezug auf die Fortführung und Finanzierung zentraler Programme wie der Migrationsberatung, der Jugendmigrationsdienste, der Asylverfahrensberatung und der Integrationskurse.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Anette Langner".

3.5 Fachausschuss Teilhabe



Kay-Gunnar Rohwer

Unsere Gesellschaft ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied

Der Fachausschuss Teilhabe befasst sich mit dem ganzen Spektrum der Angebote zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen. Zwar handelt es sich dabei um gesetzliche Aufgaben, dennoch stellte sich mit der Haushaltskrise erhebliche Verunsicherung in den Leistungsbereichen der Eingliederungshilfe ein. In Schleswig-Holstein spitzt sich seit Jahren die Situation zu. Der Landesrechnungshof forderte zuletzt in seinem Bericht 2023 z.B. durch Priorisierung der Ausgaben und durch Ausschöpfen von Steuerungsmöglichkeiten die Ausgaben in der Eingliederungshilfe zu dämpfen – er spricht hierbei von einer möglichen Effizienzrendite.

Diese Sprachwahl ist problematisch, sie kann mitunter zu einer gesellschaftlichen Spaltung beitragen, indem Soziale Teilhabe zu einer ökonomischen Last stilisiert wird. Deshalb geht es in allen Themenfeldern des Fachausschusses um die Frage, wie die Freie Wohlfahrt als Teil der Zivilgesellschaft die Rechtsposition der Menschen mit Behinderungen stärken und die Rahmenbedingungen im Bereich von Teilhabeleistungen festigen kann.

Mit dem Bündnis Schulbegleitung wurden im Jahr 2023 die Handlungsbedarfe klar herausgearbeitet. Hier zeigt sich, dass noch immer Schulbegleitungen Ausfallbürge eines nicht ausreichend ausgestatteten und im Bereich Inklusion schlecht entwickelten Bildungssystems sind. Die Ressourcen der Schulbegleitung als Leistung der Eingliederungshilfe und der Jugendhilfe unterliegen in Schleswig-Holstein nach wie vor einer heterogenen Bewilligungspraxis bei unterschiedlichen Leistungsträgern.

Wie ein roter Faden zieht sich die der Fachkräftemangel durch alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Krisenhaft ist das bei Neubesetzung von Stellen und Zugängen von Ausbildungs- und Studienberufen. Zusätzliche Aufwände werden aber nicht durch die Kostenträger finanziert und die Anerkennung als Fachkräfte für Studierende im dritten Ausbildungsjahr oder zugewanderte gestaltet sich häufig schwierig. In der Freien Wohlfahrtspflege werden bereits große Anstrengungen zur Bindung von Mitarbeitenden unternommen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kay-Gunnar Rohwer".

4 Arbeitsgruppen

Zusätzlich zu den Fachausschüssen werden gezielt Themen in eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppen begleitet.

4.1 Austauschgruppe „Digitalisierung“



Wohlfahrtsverbände sind bei der Digitalen Woche Kiel 2024 dabei

Die AG Digitalisierung hat sich auch 2024 regelmäßig getroffen, um aktuelle Themen zu bewegen und in den fachlichen Austausch auch mit externen Experten und Expertinnen zu gehen.

Besonders mit der Online-Veranstaltung zur KI im Rahmen der Digitalen Woche Kiel trat die AG auch in der Öffentlichkeit in Erscheinung.

Die Herren Fabian Frei (DW), Kevin Gelhaus (Caritas) und Boy Büttner (DER PARITÄTISCHE) haben die Veranstaltung mit Professor Robert Lehmann konzipiert und umgesetzt.

Mit dem Thema "Künstliche Intelligenz und Entwicklung der Sozialen Arbeit der Zukunft" beteiligte sich die Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände mit einer Onlineveranstaltung an der #diwokiel.

Mit Professor Robert Lehmann vom Institut für E-Beratung an der Technische Hochschule Nürnberg konnte einer der führenden Wissenschaftler für die Anwendung von KI in der Sozialen Arbeit gewonnen werden.

Inhaltlich wurde Bezug genommen auf den großen Aufklärungs- und Informationsbedarf aus den Reihen der Freien Wohlfahrtspflege im Hinblick auf Möglichkeiten, Chancen und Risiken der Technologien, die sich mit Sicherheit nicht nur auf Chatbots begrenzen werden. Einer Fachöffentlichkeit aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit wurde das Thema zugänglich gemacht und ein Verständnis für Herausforderungen und Risiken vermittelt.

4.2 Arbeitsgruppe „Altenparlament“:

Lieber Handstand als Ruhestand



Von links: Sabrina Brinkhaus (DER PARITÄTISCHE), Henning Meinhardt (DW), Dr. Heiner Garg, MdL, Anette Langner (LAG) und Werner Kalinka, MdL

Wohlfahrtsverbände setzen auf seniorenpolitischen Dialog

Sie stellen die größte Gruppe im Altenparlament: mit 24 Delegierten schicken die Wohlfahrtsverbände die meisten Frauen und Männer in das jährlich stattfinden Altenparlament. Seit einigen Jahren werden die Sitzungen des Gremiums professionell mit der Unterstützung der hauptamtlichen Referenten und Referentinnen aus den Kollegialverbänden vorbereitet; die LAG-Geschäftsstelle hat die Koordination inne. In zwei Arbeitsrunden werden die Leitthemen formuliert und die Anträge entwickelt. Eine spannende Aufgabe, denn neben fachlicher Expertise kommt im Altenparlament viel Lebenserfahrung und fundiertes Wissen „aus der Praxis für die Praxis“ zusammen.

Nach der Tagung des Altenparlaments im September lädt die LAG-FW die seniorenpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Landtagsfraktionen zum „Nachklapp“ ein. Hier stellen sich die Herren und Damen Abgeordneten den (Nach-)Fragen der Delegierten. Das Grußwort hielt in diesem Jahr die LAG-Vorsitzende, Anette Langner. Sie betonte die Forderung nach einem hauptamtlichen Beauftragten/einer hauptamtlichen Beauftragten für die Belange von Seniorinnen und Senioren sowie die Einrichtung eines Runden Tisches zur Erarbeitung einer Landesseniorenstrategie.

Dr. Heiner Garg, MdL (FDP) und Werner Kalinka, MdL (CDU) waren in diesem Jahr wieder in die LAG-Geschäftsstelle gekommen, um mit der AG Altenparlament zu diskutieren. Moderiert wurde der Nachmittag von Sabrina Brinkhaus (DER PARITÄTISCHE) und Henning Meinhardt (DW). Am Ende standen zwar keine finalen Zusagen zu den formulierten Forderungen, wohl aber zeigten die beiden Abgeordneten die Bereitschaft, den Sozialausschuss für ein Sondierungsgespräch zu gewinnen, um die Hinweise zu erörtern. Damit waren die Delegierten zufrieden. „Wir setzen auf den Dialog,“ fasste Anette Langner das Gesprächsergebnis zusammen.

5. Projekte

In verschiedenen Arbeitsfeldern führt die LAG-FW als Partner auf Augenhöhe mit der Landesregierung verschiedene Projekte durch.

5.1. Social-Media-Kampagne #migrationsberatung hilft

Zweite Social-Media-Kampagne der LAG überzeugte auf ganzer Linie

Es war die zweite Social-Media-Kampagne der Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände: Anlässlich des Bundesweiten Aktionstags MBE (Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte)/JMD (Jugendmigrationsdienste) war die Idee entstanden, den Sinn und den Erfolg der benannten Dienste, ihren Wert für die betroffenen Menschen und die Erfolgsgeschichten, die aus guter Beratung und Unterstützung entstehen, in einer mehrwöchigen Kampagne darzustellen. Die Kampagne, die am 5.8. 2024 startete und sich bis zum Aktionstag am 19. September 2024 entwickelte, zeigte in über vierzig Beiträgen, viele persönliche Erfolgsgeschichten. Viele Klientinnen und Klienten mussten die eigene Hemmschweife überwinden, um die eigene, sehr persönliche Geschichten öffentlich zu machen, aber als die Kamera dann lief, waren die Unsicherheit kaum mehr spürbar. Menschen verschiedenen Alters, unterschiedlicher Herkunftsländer und individueller Geschichten zeigten die Wirkung von Migrationsberatung in beeindruckender Arbeit und Weise. Lehrerinnen und Lehrer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diensten selbst unterstrichen die Bedeutung der Dienste als Grundlage für erfolgreiche Integrationsarbeit und gute Integrationsbiografien. Die Kampagne erhielt auf den Social-Media-Kanälen der Landes-Arbeitsgemeinschaft einen großen Zuspruch und eine erfreuliche Rückmeldebilanz: Die LAG erhielt über die Kampagne viel Zuspruch und Unterstützung dafür, sich weiter für die Dienste der Migrationsberatung einzusetzen und ihre gute Arbeit aktiv vorzustellen.



Verantwortlich für die Kampagne: Jonna G. Janßen

5.2 Qualitätsabsenkung in den Kitas verhindern:

LAG und Kita-Aktionsbündnis bleiben laut und stark



Markus Potten, Geschäftsführer VEK

Im September 2024 hat das Kita-Aktionsbündnis, bestehend aus den LAG-Verbänden, weiteren Trägerverbänden, der Landeselternvertretung sowie Gewerkschaften und Kinderschutzbund, mit großem Engagement auf die Herausforderungen der frühkindlichen Bildung in Schleswig-Holstein aufmerksam gemacht. Eine landesweite Postkartenaktion wurde bei der Landespressekonferenz von den Bündnispartnern vorgestellt. Die verschiedenen Postkartenmotive sollten an alle 69 Landtagsabgeordneten geschickt werden und die Absenkung von Qualitätsstandards durch die Anpassung des Kita-Gesetzes verhindern.

Anette Langner, Vorsitzende der LAG der freien Wohlfahrtsverbände:

"Die enorme Beteiligung an unserer Postkartenaktion hat gezeigt, wie groß der Handlungsdruck in den Kitas ist. Eltern, Träger, Einrichtungen und Fachkräfte haben mit 31.500 Karten ein klares Signal an die Politik gesendet: Die Kita-Qualität muss auch bei einem Sparhaushalt Priorität haben."

Durch den anhaltenden Druck des Bündnisses konnten drohende Kürzungen bei der Novellierung des Kita-Gesetzes verhindert und wichtige Personalstandards gesichert werden. Dennoch bleiben entscheidende Verbesserungen aus – insbesondere bei der Finanzierung erfahrener Fachkräfte, der Bewältigung hoher Krankheitsausfälle und der langfristigen Absicherung der Inklusion.

Mit der Novellierung des Kita-Gesetzes zum 1. Januar 2025 steht ein erneuter Systemwechsel durch die Einführung eines flexiblen Anstellungsschlüssels bevor. Dieser soll laut Sozialministerin Aminata Touré die Kitas verlässlicher machen.

Markus Potten, Sprecher des Kita-Aktionsbündnisses (VEK):

"Die Landesregierung hat beim Gesetzesentwurf gerade nochmal die Kurve gekriegt. Doch entscheidende Verbesserungen bleiben aus. Wir werden die Umsetzung deshalb genau im Blick behalten."

Text und Foto Carsten Höhn, VEK

5.3 Härtefallfonds

Hilfe für Vereine und Verbände aufgrund gestiegener Energiepreise

Im Jahr 2024 war die Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände nicht nur mit der Abwicklung des „Corona-Sonderfonds“ beschäftigt. Im Rahmen ihres 8-Punkte-Plans zur Abmilderung gestiegener Energiepreis als eine Folge des Angriffskriegs Russland auf die Ukraine, hatte die Landesregierung auch Hilfen für die sozialen Vereine und Verbände vorgesehen. Insgesamt über fünf Millionen Euro wurden zur Verfügung gestellt, um sozialen Vereinen und Verbänden Unterstützung bei finanziellen Engpässen zukommen zu lassen, um existenzgefährdende Situationen zu überstehen.

Die Verwaltung, Ausschüttung und Abrechnung der Mittel wurde 2024 der Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände übertragen. Sie beriet die eigenen Mitglieder, aber auch alle anderen Antragssteller aus dem sozialen Bereich.

5.4 FSJ Schule

Ein Projekt, das gewachsen ist

Seit 2017 läuft das Projekt FSJ-Schule, finanziert vom Bildungsministerium in Schleswig-Holstein.

Das bundesweit in dieser Form einmalige Projekt startete mit 89 Plätzen, die an weiterführende, allgemeinbildende Schulen vergeben wurden. Inzwischen gehören auch Grundschulen zur Zielgruppe und die Landesregierung hat die Finanzierung von 139 FSJ_S-Stellen über jeweils zwei Jahre vertraglich abgesichert. Die Freiwilligenstellen werden an das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt, die Freiwilligendienste des PARITÄTISCHEN und des Deutschen Roten Kreuzes sowie des Diakonischen Werks organisiert. Das Zusammenwirken mit dem Bildungsministerium hat sich in den Jahren sehr vertrauensvoll entwickelt und Bewerbungsverfahren sowie das Auswahlmanagement haben eine gute Routine entwickelt. Das Projekt ist sehr erfolgreich und konnte – allen Sparzwängen zum Trotz – weiter verbessert werden, denn die Landesregierung gab zusätzliche Mittel zur Finanzierung der Freiwilligentickets frei. Das Projekt FSJ_S ist nicht nur hilfreich für die Schulen, sondern auch für die Personalentwicklungsplan der Landesregierung: Ein Großteil der Freiwilligen entscheidet sich nach dem freiwilligen Jahr für ein Studium oder eine Ausbildung im Bereich der Sozialen Arbeit.

6 Veranstaltungen

6.1 Gute Tradition: Der Parlamentarische Abend der Wohlfahrtsverbände



Wenn die Wohlfahrtsverbände traditionell begleitend zur Novembersitzung des Landtags zum Parlamentarischen Abend einladen, sind immer alle Fraktionen vertreten, kommen auch die die Landtagspräsidentin und die Landesbeauftragte für soziale Angelegenheiten sowie die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen genauso gerne wie Vertreter und Vertreterinnen der kommunalen Landesverbände. Und auch 2024 wurde es zu einem entspannten, gut gelaunten Abend, obwohl das Motto durchaus sehr ernst war: „Gemeinsam gegen die Radikalisierung unserer Gesellschaft“ lautete die Überschrift, zu der Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack in ihrer Rede wichtige Impulse und Informationen weitergab.

Deutliche Botschaft: Die Wohlfahrtsverbände spielen in der Gesellschaft, wenn es um die Abwehr von Radikalisierung und die Stabilität in unserer Gemeinschaft geht, eine wesentliche Rolle.

Dies unterstrich auch Landtagspräsidentin Kristina Herbst in ihrem Grußwort. Sie warf einen Blick auf das politische Deutschland und die Herausforderungen, die die sich radikalisierende Gesellschaft mit sich bringt. Dieses Stichwort hatte zuvor auch die LAG-Vorsitzende, Anette Langner, aufgenommen. Mit ihren flächendeckenden Strukturen und den vielen ehrenamtlichen Tägigen sowie eine hochprofessionellen Hauptamtlichkeit sind die Wohlfahrtsverbände ein stabilisierender Faktor.

„Wir, die Wohlfahrtsverbände gehören zu dem „Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält“.

Wir wollen dazu beitragen, dass dieser Kitt stark genug ist, um allen Auflösungerscheinungen zu widerstehen. Das können wir aber nicht allein schaffen. Wir brauchen Partner in Politik, in Wirtschaft, in allen Milieus – uns so wie wir diese Partner brauchen, brauchen diese Partner auch uns.“ Sie forderte verlässliche, bedarfsgerechte, auskömmliche und nachhaltige Finanzierung für die Soziale Arbeit. Später saßen dann alle Partnerinnen und Partner an einem Tisch, verfolgten das Thema des Abends weiter und vertieften Impulse und Gedanken in entspannen Gesprächen.



Von links: Kristina Herbst (Landtagspräsidentin), Anette Langner (LAG-Vorsitzende), Dr. Sabine Sütterlin-Waack (Innenministerin)

6.2 Abschlussveranstaltung Bundesweiter Aktionstag MBE/JMD

Gute Beratung entscheidet über gute Lebenswege

LAG wirbt mit Social-Media-Kampagne #migrationsberatunghilft für bedarfsgemessene Ausstattung der Migrationsberatung als Regeldienst. Integrationspolitik bleibt ein Schwerpunktthema der Wohlfahrtsverbände. Werden in der aktuellen politischen Diskussion unter der Überschrift „Migration“ hauptsächlich negativ konnotierte Themen, wie „illegal Migration“ in die Schlagzeilen gebracht, kümmern sich die Wohlfahrtsverbände die Themen, die als Problemursache nicht beachtet und dementsprechend nicht mehr ernsthaft genug bearbeitet werden. Integrationsarbeit bleibt der Schlüssel für die Menschen, die zu uns fliehen oder die zu uns kommen, weil wir um sie als Fachkräfte werben. Sprache lernen, Wohnung finden, Kitaplatz organisieren, Migration- und Integrationsarbeit, die für jeden einzelnen Menschen den Unterschied macht zwischen Dazugehören oder im Abseits stehen. Gute, bedarfsgerechte Integrationsarbeit mit allen ihren Unterstützung- und Beratungsdiensten ist der Garant für erfolgreiche Biografien. 2024 hat die Landesarbeitsgemeinschaft eine Vielzahl dieser Biographien in der Social-Media- Kampagne unter dem #migrationsberatunghilft vorgestellt.

Die Abschlussveranstaltung in den Räumen des AWO-Landesverbands in Kiel rundete die Kampagne zum „Bundesweiten Aktionstag MBE/JMD am 18. September 2024 ab. Anette Langner als LAG-Vorsitzende adressierte an die Politik ein klares Signal: „Kürzungen in diesem Bereich gefährden zentrale Integrationsstrukturen und die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.“ Diese Botschaft teilten auch Dr. Kristian Klink, MdB und Serpil Midiatly, MdL, die zusammen mit Thorsten Döhring als Vertreter der Flüchtlingsbeauftragten unter den Gästen waren. Wie viel hinter der Migrationsberatung an Zahlen und Fakten steckt, wurde bei den Gästen der Veranstaltung in Form eines interaktiven Quizes verdeutlicht. So mancher Gast war überrascht, wie viel oder wie wenig er über die Migrationsberatung tatsächlich wusste.



6.3 Butter bei die Fische

Wie wollen die Landtagsfraktionen eine gute Präventionspolitik im Land sicherstellen?



Die Veranstaltung hat Tradition. Seit einigen Jahren lädt der Fachausschuss Gesundheit unter der Überschrift „Butter bei die Fische“ die Fachsprecherinnen- und Sprecher der Landtagsfraktionen dazu ein, zu ausgewählten Themen Farbe zu bekennen. In diesem Februar stand das Treffen ganz unter dem Eindruck einer Großen Anfrage zur Präventionspolitik im Land.

Gerade in Zeiten knapper Kassen sollte Prävention als wichtiges Thema wahrgenommen werden, so Fachausschuss-Koordinatorin Anette Langner: Prävention ist das Thema der Zeit!

Viel zu lange hat sich niemand um das Thema Vernetzung und Planung in der Prävention gekümmert“, so Anette Langner. Prävention gelte immer noch eher als „nice to have“ und nicht als zwingende Voraussetzung, für funktionierende Strukturen zur Förderung von Gesundheit und Resilienz oder gar, um Menschenleben

zu retten und Folgekosten für unsere Gesellschaft so gering wie möglich zu halten. Dies gelte für nahezu alle Lebensbereiche, insbesondere aber für den Gesundheitsbereich. Diese Auffassung teilten die Abgeordneten unisono. Prävention brauche mehr Aufmerksamkeit. Es brauche mehr niedrigschwellige Angebote im ganzen Land, bürokratische Hürden seien abzubauen und die Netzwerkarbeit zu verstärken. Die Anforderungen waren allen bekannt, wie man nun ins Handeln kommen könne, müsse der politische Austausch zeigen. Die Bilanz 2024: Das Thema ist auf der gesundheitspolitischen Agenda im Landtag angekommen, die ersten Fachgespräche wurden geführt. Ein zentraler Ansprechpartner in der Landesverwaltung wurde benannt, das lange von der Landesregierung eingeforderte Präventionsstrategie-Forum wurde von der Land durchgeführt.



Abgeordnete von links: Christian Dirschauer (SSW), Birte Pauls (SPD), Uta Röpke (Bündnis90/DIE GRÜNEN), Dagmar Hildebrand (CDU)

Fotos: Alexander Keppler (DRK)

6.4 Werkstatt-Tag zur Überarbeitung der Bildungsleitlinien:

Praxis trifft Theorie

Beim Werkstatt-Tag am 18. September 2024 in Rendsburg standen die Überarbeitung der Bildungsleitlinien und ihre praxisnahe Umsetzung im Fokus. Fachkräfte, Fachberatungen und Kindertagespflegepersonen brachten ihre

Erfahrungen ein, um die Leitlinien alltagsnah und zukunfts-fähig zu gestalten. Nach der Präsentation von Raingard Knauer (Institut für Partizipation und Bildung, IPB) zum aktuellen Stand der Überarbeitung der Bildungsleitlinien ging es um die Erarbeitung von „Wimmelbildern“. In unterschiedlichen Workshops wurden Praxisbeispiele mit dem theoretischen Kontext der neuen Bildungsleitlinien zusammengedacht. Die Veranstaltung zeigte, wie wichtig der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung in der frökhkindlichen Bildung ist. Der Werkstattag wurde von der LAG veranstaltet und vom Sozialministerium gefördert.

Text: Carsten Höhn, VEK

6.5 Kitas in bewegten Zeiten

Kita-Fachberatungen begleiten und unterstützen Veränderungsprozesse

Beim trägerübergreifenden Fachtag für Kita-Fachberatungen am 10. Dezember 2025, der von der LAG veranstaltet und vom Sozialministerium gefördert wurde, stand die Begleitung der Kitas durch Fachberatungen bei Change-Prozessen im Vordergrund. Der Wirtschaftspsychologe Dr. Ingo Hamm hat in seinem Vortrag das Thema Selbstwirksamkeitserleben von Mitarbeiter*innen in Veränderungsprozessen genauer beleuchtet. Der Begleitungsprozess durch Fachberatungen in einer sich verändernden Kita-Landschaft wurde im Impulsvortrag von Angelika Weis aufgenommen. Am Nachmittag wurden die Fragestellungen der Teilnehmenden in einem Barcamp diskutiert. Der Fachtag bot eine wichtige Plattform für Austausch und Vernetzung, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen in der frökhkindlichen Bildung zu erarbeiten.

Text: Carsten Höhn, VEK

6.6 Kindertagesförderungsgesetz löst Unsicherheit aus

Online-Informationsveranstaltung zu:

Sicherheit in Verfahrensfragen im Angesicht von Finanzierungslücken

Die Kita-Reform war auch 2024 eines Schwerpunktthema für die Wohlfahrtsverbände als größter Kita-Träger im Land. Die von der Landesregierung dargestellte Finanzierungslücke ab dem Jahr 2025 sorgte bei den Trägern und Einrichtungen für größtmögliche Verunsicherung. Die Wohlfahrtsverbände wurden von verschiedenen Seiten angesprochen, im Rahmen von Beratung und Aufklärung Sicherheit in Verfahrensfragen herzustellen.

Am 25. April fand daher eine digitale Informationsveranstaltung zu dem Thema statt. Rechtsanwalt Dr. Roman-Alexander Leu hatte sich zur Verfügung gestellt, auf Fragen aus dem Kreis der Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu antworten. Was sind die Grundlagen zur Bewertung der finanziellen Situation und welche Schritte müssen daraus abgeleitet werden? Oder: Welche Indikatoren gibt es für eine Insolvenzgefahr? Oder: Darf eine Einrichtung noch Verträge schließen, wenn das finanzielle Aus droht? Dies sind nur wenige Beispiele für Fragen, die dem auf den Nägeln brannten und sich allesamt auf die Themenbereiche Kita-Insolvenz und Kita-Schließungen bezogen. Mit knapp einhundert Anmeldungen war die Veranstaltung sehr gut besucht. Das große Interesse unterstrich leider auch die große Verunsicherung und der Trägerlandschaft. Da das Format auf ein erfreuliches Echo stieß, haben sich die Wohlfahrtsverbände vorgenommen, bei Bedarf und entsprechenden Fragestellungen auch 2025 wieder auf eine entsprechende Online-Veranstaltung zurückzugreifen.

7. Aktivitäten

7.1 LAG-Vertretungen in Gremien und Ausschüssen

Fachausschuss Gesundheit, Prävention, Sucht und Rettungsdienst	Mitglieder und Stellvertreter*innen	Amtszeit	LAG Direktmandat	Treffen/ Bemerkungen
Beteiligte gemäß § 19 AG-KHG	Mitglied: Torben Jürgensen, DW Stellv. Ralph Schmieder, DRK dann Vorschlagsrecht CV 01.01.25 dann Vorschlagsrecht ? 01.01.28	unbefristet	ja	
Schiedsstelle nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI Landesamt für soziale Dienste NMS post.nms@lasd.landsh.de Telefon: 04321 913-5	Mitglied: 1. Claudia Karp, DW 1. Stellv.: Ulrike Haustedt, DRK 2. Stellv.: Kay-Gunnar Rohwer, DW 2. Ulrike Haustedt, DRK (Dez.22-Dez.24) 1. Stellv.: Andreas Middel. Der Paritätische 2. Stellv.: Ulrike Kömpe, AWO	4 Jahre 01.01.2024 – 31.12.2027	ja	Rotation AWO>DP> DRK>DW> CV
Fachausschuss Kita				
Beirat für die Praxissemester an der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Sozialwesen	Mitglied: 1. Lena Swiontkowski,AWO 2. Klaus Magesching, Der Paritätische 3. Fabian Frei DW	unbefristet	ja	2x jährlich
Beirat Bildungsleitlinien	Mitglied: Julia Klimm, CV Meike Röckendorf, Der Paritätische Franziska Schubert-Suffrian, DW Lena Swiontkowski, AWO			
Fachausschuss Kinder Jugend Familie und Frauen				
Fachbeirat Regionalstellen Ombudschaft	Mitglied: Michael Saitner, Der Paritätische	unbefristet		2x jährlich
Forum Kinderschutz	Mitglied: Svenja Laßen, Der Paritätische	unbefristet	ja	3x jährlich
Kommission Landeskinderschutzbericht	Mitglied: Stefanie Rieger, Der Paritätische			
Kommission zur Erstellung des 2. Landeskinderschutzberichtes	Mitglied: Johanna Schwarz, CV Mitglied: Krystyna Michalski, Der Paritätische			
Kuratorium „Stiftung Familie in Not“	Mitglied: 1.Kevin Gelhaus, CV Stellv.: Andreas Susczyk, AWO 2. Silke Willer, DW Stellv.: Ivy Wollandt, Der Paritätische	3 Jahre K.G. 01.08.22- 31.07.25 S.W. 01.11.23 31.10.26	ja	
Landesjugendhilfeausschuss	Mitglied: 1. Michael Saitner, Der Paritätische Stellv.: Anette Langner, DRK 2. Michael Selck, AWO Stellv.: Kevin Gelhaus, CV 3. Anita Pungs-Niemeier, DW Stellv.: Murat Baydas, Der Paritätische	4 Jahre 01.07.2020 – 30.06.2024	ja	

Schiedsstelle nach § 78g SGB VIII	<p>Mitglied: 1. Andreas Susczyk, AWO 1. Stellv.: Andrea Strämke, DRK 2. Stellv.: Jörg Matthews, AWO</p> <p>2. Kevin Gelhaus, CV 1. Stellv.: Marina Koch, CV 2. Stellv.: Matthäus Joskowski, CV</p> <p>3. Murat Baydas, Der Paritätische 1. Stellv.: Stephanie Rieger, Der Paritätische 2. Stellv.: Andreas Middel, Der Paritätische</p> <p>4. David Seidel, DW 1. Stellv.: Edgar Bodenstein, DW 2. Stellv.: Kay-Gunnar Rohwer, DW</p>	4 Jahre 01.01.2021 – 31.12.2024	ja	
Vertragskommission Jugendhilferahmenvertrag SGB VIII	<p>1. Mitglied. Kay-Gunnar Rohwer, DW Stellv.: NN, DW Stellv.: Kevin Gelhaus, CV</p> <p>Michael Saitner, Der Paritätische Stellv.: Andreas Middel, Der Paritätische Stellv.: Murat Baydas, Der Paritätische</p> <p>Andreas Susczyk, AWO Stellv.: Andrea Strämke, DRK Stellv.: Michael Selck, AWO</p>	unbefristet	ja	
Fachausschuss Migration				
Härtefallkommission im Innenministerium	<p>Mitglied: 1. Martin Möller, DRK Stellv.: Hatice Erdem, AWO 2. Christiane Guse, DW Stellv.: Özlem Erdem-Wulf, Der Paritätische</p>	2 Jahre 01.01.2025 – 31.12.2026	ja	
Landesbeirat für den Vollzug der Abschiebungshafteinrichtung In Glückstadt	Mitglied: Krystyna Michalski, Der Paritätische Doris Kratz-Hinrichsen, DW			
Fachausschuss Teilhabe				
Schiedsstelle nach § 80 SGB XII Landesamt für soziale Dienste NMS post.nms@lasd.landsh.de Telefon: 04321 913-5	<p>Mitglied: 1. Edgar Bodenstein, DW 1. Stellv.: Kevin Gelhaus, CV 2. Stellv.: Kay-Gunnar Rohwer, DW 3. Stellv.: David Seidel, DW</p> <p>2. Andreas Middel, DP 1. Stellv.: Sonja Steinbach, DP 2. Stellv.: Dirk Struck, DW 3. Stellv.: NN, AWO</p> <p>3. Andreas Susczyk, AWO 1. Stellv.: Anna Ziethmann, AWO 2. Stellv.: NN, AWO 3. Stellv.: NN, DW</p>	4 Jahre 01.07.2022 – 30.06.2026	ja	
Vertragskommission SGB XII	Mitglied: Kay-Gunnar Rohwer, DW Michael Saitner, Der Paritätische NN, F.L.E.K. Edgar Bodenstein, DW	unbefristet	ja	

Europa				
BAGFW – AG Strukturfonds	Mitglied: Doris Scheer, DW			
Begleitausschuss des Landes S-H für EFRE 2014 - 2020	Mitglied: Grit Kühne, DW Stellv.: Volker Behm, Der Paritätische	2014 - 2020	ja	
Begleitausschuss des Landes S-H für ELER 2014 - 2022	Partnergruppe Übergreifende Politikbereiche Michael Saitner, LAG	2014 – 2022 N+3 Zeit-raum bis Ende 2025	ja	
Begleitausschuss des Landes S-H für ELER 2023-2027	Partnergruppe Übergreifende Politikbereiche Michael Saitner, LAG	2023-2027	ja	
Begleitausschuss des Landes S-H für den ESF 2014 - 2020	Mitglied: Grit Kühne, DW Stellv.: Volker Behm, Der Paritätische	2014 – 2020 N+3 Zeit-raum bis Ende 2023	ja	
Begleitausschuss des Landes S-H für den ESF 2021-2027	Mitglied: Grit Kühne, DW Stellv.: Volker Behm, Der Paritätische	2021-2027	ja	
Europäische territoriale Zusammenarbeit, Interreg 6A Deutschland-Danmark	Mitglied: Kristina Busche, DRK Stellv.: Dr. Grit Kühne, DW			
ohne Fachausschuss				
Arbeitsgruppe Altenparlament	Mitglied: Iris Janßen, LAG	unbefristet	ja	
Beirat für Energiewende und Klimaschutz (Energiewendebeirat)	Mitglied: Michael Saitner, Der Paritätische Stellv.: Ivy Wollandt, Der Paritätische	unbefristet	ja	
Beirat „Soziale Wochen im Hansa-Park“	Mitglied: Henning Meinecke, DRK	unbefristet	ja	
BNE-Zertifizierungskommission	Mitglied: Kevin Gelhaus, CV Stellv.: Philip Diestel, DW	unbefristet		
Kommission Weiterbildung	Mitglied: Irene Wolf, IBAF Stellv.: Verena Pichler-Hoffmann, DRK	unbefristet	ja	2x jährlich
Kuratorium BNUR	Mitglied: Michael Saitner, Der Paritätische Stellv.: Imke Frerichs, DW	2023-2026	ja	
Kuratorium Stiftung Opferschutz	Mitglied: Ingrid Kohlschmitt, Der Paritätische			
Kuratorium Stiftung Straffälligenhilfe	Mitglied: Bernd Hannemann, DW Carolin Giesselmann, AWO			
Landesbeirat für soziale Strafrechtspflege	Mitglied: Ivy Wollandt Der Paritätische	4 Jahre März 2023 – Febr. 2027	ja	
Landessenorenrat	Mitglied: Iris Janßen, LAG	unbefristet	ja	
SBE (Sozialberichterstattung)	Mitglied: Ivy Wollandt, Der Paritätische		ja	
Task Force zur Digitalisierungsbeschleunigung und zum Abbau digitaler Hemmnisse	Mitglied: Boy Büttner		ja	

7.2 Pressemitteilungen

Jahresübersicht Pressemitteilungen 2024

JANUAR

- Anette Langner: Gegen Hass und Ausgrenzung – für Menschenrechte, Weltoffenheit und Solidarität

FEBRUAR

- Evaluationsbericht zum Kita-System: Wohlfahrtsverbände fordern Sicherung der Qualitätsstandards
- LAG unterstützt SSW-Initiative für mehr Prävention
- Anette Langner und Michael Saitner: Nordfriesland mit Leuchtturmprojekt für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe –Freiwillige Initiative ist beispielhaft

MÄRZ

- Anette Langner und Michael Saitner: Der Kampf gegen Kinderarmut braucht entschlossenes Handeln
- Michael Selck: Anhebung von Gruppengrößen im Hort ist immer eine Absenkung von Qualität

APRIL

- Kita Evaluation

MAI

- LAG blickt auf Ergebnisse der Evaluierung zur Kita-Reform mit großer Besorgnis: Planungssicherheit für alle Beteiligten wird mit Absenkung von Qualitätsstandards „erwirtschaftet“
- Anette Langner: Wohlfahrtsverbände beteiligen sich mit eigener Veranstaltung an der Digitalen Woche:
- „Künstliche Intelligenz und Entwicklung der Sozialen Arbeit der Zukunft – Chancen, Risiken und Perspektiven von KI in der Sozialen Arbeit“ mit Prof. Dr. Robert Lehmann
- Anette Langner: Leistungen der Pflegenden unverzichtbar für unsere Gesellschaft

JUNI

- Heiko Naß und Michael Saitner: Für Doppelstandards in der Kinder- und Jugendhilfe fehlt die gesetzliche Grundlage – Schutz des Kindeswohl gilt besonders für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge!
- Anette Langner: Am 9. Juni ist Europawahl – Wählen gehen für ein starkes, soziales, solidarisches und chancengerechtes Europa für alle!

JULI

- Anette Langner: Verlässliche Kitas brauchen jetzt konkrete Verträge
- Anette Langer und Mathias Steenbuck fordern Sofortmaßnahmen zur Absicherung der Pflege und grundlegende Strukturreform zur Absicherung der Angebote

AUGUST

-

SEPTEMBER

- Heiko Naß: Entwurf der Landesregierung für den Landshaushalt 2025: – Kürzungen bei den Landesunterkünften oder dem Freiwilligenticket zurücknehmen!
- Anette Langner: Migrationsberatung bedarfsgerecht absichern!

OKTOBER

-

NOVEMBER

- Qualität sichern, Fachkräfte stärken: Anhörung der Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände zum Kindertagesförderungsgesetz vor dem Sozialausschuss

DEZEMBER

- LAG der freien Wohlfahrtsverbände zum neuen KiTaG
- Anette Langner: Da kommt was in Gang: Politik für ältere und alternde Menschen weiter entwickeln - Wohlfahrt und Politik setzen auf Dialog
- Anette Langner: Wohlfahrtsverbände richten sich für das neue Jahr 2025 aus

7.3 Stellungnahmen

Jahresübersicht Anhörungen/ Stellungnahmen 2024

JANUAR

- Stellungnahme zur Situation von Gebärdensprachdolmetschungen im Arbeitsleben in Schleswig-Holstein
- Stellungnahme zu
 - Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Transformationsfonds des Landes Schleswig-Holstein“, Gesetzentwurf der Fraktion der SPD, Drucksache 20/1590
 - Einrichtung eines Transformationsfonds des Landes Schleswig-Holstein, Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/1589
- Stellungnahme zu Mieterinnen und Mieter vor übermäßig steigenden Mieten schützen: Kappungsgrenze weiterentwickeln, Index- und Staffelmieten begrenzen Antrag der Fraktion der SPD – Drucksache 20/1166
- Stellungnahme zu Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus Bericht der Landesregierung – Drucksache 20/1319
- Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes hier: Änderungen zum Schuljahr 2024/25, teilweise zum 1. Januar 2025
- Stellungnahme zu Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur strukturellen Förderung von Tafeln und vergleichbaren sozialen Einrichtungen (Förderrichtlinie Tafeln strukturell)
- Stellungnahme zu Hitzeschutz in Schleswig-Holstein verbessern – Hitzeaktionsplan entwickeln Antrag der Fraktion der SPD Drucksache 20/1171 (neu)
Vorsorgender Hitzeschutz auf der Basis des Grundgesetzes
Alternativantrag der Fraktion der FDP Drucksache 20/1223
Bevölkerung besser vor extremen Wetterbedingungen schützen
Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 20/1236

FEBRUAR

- Modellvorhaben zu Drug-Checking in Schleswig-Holstein starten
Antrag der Fraktionen von SSW und SPD
Drucksache 20/1195 (neu)
- Anhörung zur Änderung des Erlasses „Kontingentstundentafeln für die Grundschule, für die Regionalschule, für die Gemeinschaftsschule und für das Gymnasium (Sekundarstufe I)“
- Anhörung zur Verlängerung der Förderrichtlinie zur Förderung von Familienzentren
- Stellungnahme zum Haushaltsbegleitgesetz, Drs. 20/1701
- Schriftliche Anhörung des Sozialausschusses zum Thema "Entwurf eines Gesetzes für ein Landesantidiskriminierungsgesetz Schleswig-Holstein", Drucksache 20/1544 und Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus, Bericht der Landesregierung, Drs. 20/1319

MÄRZ

- Stellungnahme zu Kinder- und Jugendgewalt eindämmen und Hintergründe stärker beleuchten, Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW, Drucksache 20/1193
Kinder- und Jugendgewalt: Ursachen beleuchten und Hilfemaßnahmen einleiten, Alternativantrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/1241,

APRIL

- Stellungnahme zu Erster Integrations- und Zuwanderungsbericht 2022 zur Umsetzung des Gesetzes zur Integration und Teilhabe vom 23. Juni 2021 Bericht der Landesregierung – Drucksache 20/1452 Schuldenbremse
- Stellungnahmen zu Bericht zu Suiziden und zur Suizidprävention in Schleswig-Holstein
- Stellungnahme zu Bericht der Landesregierung Drucksache 20/1771 Schulischer Ganztag
- Stellungnahme zu Entwurf eines Gesetzes über die staatliche Anerkennung akademischer Sozialberufe Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 20/1864

- Stellungnahme Schuldenbremse zu den Drucksachen 20/1837 (neu), 20/1901, 20/1883
- Kinderarmut beenden – gesellschaftliche und soziale Teilhabe von Kindern und jungen Menschen gewährleisten Antrag der Fraktionen von SSW und SPD-Drucksache 20/781(neu) sowie Kinderarmut wirksam bekämpfen Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Drucksache 20/875

MAI

- Stellungnahme zu Entwurf einer Landesverordnung über die Schlichtungsstelle nach dem LBGG (Landesbehindertengleichstellungsschlichtungsverordnung - LBGleSchlVO);
- Stellungnahme zu Kosten des Personalausweises für Wohnungslose übernehmen
- Stellungnahme zu Menschen mit Behinderungen eine uneingeschränkte Teilhabe am Arbeitsleben sichern
Antrag der Fraktion der SPD Drucksache 20/1851
Dolmetschleistungen für Gebärdensprache im Arbeitsleben sicherstellen
Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 20/1918
- Stellungnahme: Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes (KiTaG)

JUNI

-

JULI

- Fachberatung Landesprogramm Sprach- Kitas-Förderung freier und kommunaler Träger zur Umsetzung der Fachberatungsstellen im Rahmen des Landesförderprogramm Sprach-Kitas
- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 20/2313

AUGUST

- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bestattungsgesetzes Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 20/2090
- Schriftliche Stellungnahme Prävention in Schleswig-Holstein Drucksache 20/1854

SEPTEMBER

- Stellungnahme zum Bericht zum Opferentschädigungsrecht Bericht der Landesregierung Drucksache 20/2102

OKTOBER

- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Landeshaushaltsordnung Schleswig-Holstein [Änderung von § 44: Beschränkung von Zuwendungen auf sich zu gesellschaftlicher Vielfalt, Antidiskriminierung und gegen Antisemitismus bekennende Empfänger] Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 20/2321 Änderungsantrag der Fraktion des SSW – Drucksache 20/2347 Änderungsantrag der Fraktion der FDP – Drucksache 20/2362
- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Vergabegesetzes Schleswig-Holstein Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 20/2286 Änderungsantrag des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD), Umdruck 20/3591 Änderungsantrag der Fraktion des SSW, Umdruck 20/3615
- Schriftliche Anhörung des Sozialausschusses zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes vom 09.09.2024 Drucksache 20/2496

NOVEMBER

- Stellungnahme zur Neufassung der Personalqualifizierungsverordnung vom 09.09.2024
- Stellungnahme zur Forderung kommunaler Landesverbände nach Schreibrechten in der KiTa-Datenbank
- Stellungnahme zum Entwurf eines Staatsvertrags zur Aufgabenerfüllung nach dem Barrierefreiheitstärkungsgesetz

DEZEMBER

- Empfehlungen des Fachausschusses Migration der LAG Schleswig-Holstein zur Einführung und Umsetzung der Bezahlkarte in Schleswig-Holstein
- LAG FW Stellungnahme zur Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur qualitativen Weiterentwicklung und weiteren Professionalisierung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Schleswig-Holstein auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen (Förderrichtlinie – Pädagogische Qualität und Professionalisierung FBBE)

7.4 Termine

Jahresübersicht LAG Termine 2024

JANUAR

17.01.2024	Kita-Gespräch MdL Schieber
17.01.2024	FA Kita/LEV Kita-Eltern
18.01.2024	1.QG Sozialministerin
18.01.2024	Neujahrsempfang SoVD
19.01.2024	Migrationsgespräch Sozialministerium Frau Bergmann
22.01.2024	GuP-Pakt Auftakt Pflegehilfe
22.01.2024	Beratungstermin Kanzlei BMZ
23.01.2024	6.Sitzung Kita-Datenbank
24.01.2024	LAG-Vorstandssitzung
24.01.2024	LAG-MV
24.01.2024	Gespräch Schulbegleitung
29.01.2024	Kita Fachgremium Sozialministerium
30.01.2024	UAG Gesetzesanpassungen Sozialministerium
31.01.2024	Kita-Gespräch MdL Nies

Februar

01.02.2024	1.Treffen 2024 Pressesprecher*innen der Kollegialverbände
01.02.2024	Sitzung Modellvorhaben zu Drug-Checking in Schleswig-Holstein
02.02.2024	FA Kita
06.02.2024	Videokonferenz Integrationsgespräch
07.02.2024	LAG-Vorstandssitzung
08.02.2024	FA Migration
09.02.2024	AG Digitalisierung
09.02.2024	Antrittsbesuch Vorstand beim Ministerpräsidenten
09.02.2024	Neujahrsempfang Die Linke
12.02.2024	16.Sitzung Landesjugendhilfeausschuss
13.02.2024	1.Treffen AG Altenparlament mit den hauptamtlichen Mitarbeitern
13.02.2024	SPD Frühjahrsempfang
14.02.2024	FA GPSuS 1.Sitzung
14.02.2024	1. Treffen Social-Media-Beauftragte der Kollegialverbände
14.02.2024	Evaluationsworkshop Kita-Kampagne Agentur boy
14.02.2024	Anhörung WoSchG SH
15.02.2024	Treffen Kommunikator*innen Landesligen/-arbeitsgemeinschaften
15.02.2024	4. Forum Strategie und Kommunikation Agentur boy
16.02.2024	Informeller Austausch Kita (Kita-Reform Zielsystem) mit Thorsten Wilke
19.02.2024	ViKo UMA Sozmin



21.02.2024	LAG-Vorstandssitzung
21.02.2024	LAG-MV
21.02.2024	Vorbereitungsgespräch mit den KLV zum Thema Pflege im SozMin am 06.03.2
21.02.2024	SPD Sozial-Ratschlag
22.02.2024	1. Vorbereitungstreffen Online-Veranstaltung Kita Insolvenz
23.02.2024	FA Kita
28.02.2024	LAG-Vorstandssitzung
28.02.2024	Arbeitsfachtag Pressesprecher*innen der Kollegialverbände
28.02.2024	„FA Migration der LAG zum Thema Integrationsstrategie“ ViKo Sozialministerium

März

01.03.2024	Spitzendialog KitaG mit KLV und LEV
04.03.2024	Butter bei die Fische – Prävention! Politisches Fachgespräch des FA GPSuS
05.03.2024	1. QG Thorsten Wilke
06.03.2024	Pressekonferenz der LAG
06.03.2024	Arbeitsgruppe Altenparlament im Landtag
06.03.2024	Gespräch Pflege mit KLV Sozialministerium
07.03.2024	FA Teilhabe
07.03.2024	1. Treffen der Delegierten des 36. Altenparlaments
11.03.2024	1.Treffen 2024 LAG und KLV
12.03.2024	digitaler Austausch FSJ-Schule Verfahrensfragen
13.03.2024	LAG-Vorstandssitzung
13.03.2024	LAG-MV
14.03.2024	Kinderarmutskonferenz
15.03.2024	Wohnungspolitisches Fachgespräch Innenministerium
15.03.2024	Fachgespräch Bildungsausschuss Kinder- und Jugendgewalt
15.03.2024	5.Marie Juchacz-Empfang AWO
19.03.2024	Nachfolgegespräch KitaG Sozialministerium
19.03.2024	CDU Frühlingsempfang
20.03.2024	Jahresempfang bpa
22.03.2024	Verabschiedung Heinrich Deicke
22.03.2024	FA Kita
25.03.2024	GuP-Pakt
26.03.2024	Gespräch Digitale Teilhabe Minister Schrödter
28.03.2024	Migrationspolitisches Gespräch Sozialministerium

April

- 10.04.2024 LAG-Vorstandssitzung
10.04.2024 FSJ-Schule, Aufteilung Schulen
12.04.2024 AG Digitalisierung
15.04.2024 FA Kita Abstimmung Workshop 8
17.04.2024 Vorbereitungstreffen Fachgespräch Bildungsausschuss LSH Schulischer Ganztag
18.04.2024 Treffen LAG und KAG
22.04.2024 3. Treffen Pressesprecher*innen der Kollegialverbände
24.04.2024 LAG-Vorstandssitzung
24.04.2024 LAG-MV
24.04.2024 Kuratoriumsworkshop BNuR
24.04.2024 Jahresempfang NGD
25.04.2024 FA Migration
25.04.2024 Fachgespräch Bildungsministerium Schulischer Ganztag
25.04.2024 Digitale Kita Informationsveranstaltung "Verfahrenssicherheit"
25.04.2024 28. Sitzung Bildungsausschuss
25.04.2024 Spitzendialog KitaG mit KLV und LEV
26.04.2024 Abschlussdiskussion 35. Altenparlament Delegierte und sen.pol. Sprecher*innen
26.04.2024 FA Kita
29.04.2024 Kita-Gespräch mit Sozialministerin und Ministerpräsidenten

Mai

- 02.05.2024 Mdl. Anhörung Sozialausschuss Kinderarmut
07.05.2024 Kita Aktionsbündnis „Unsere Kinder- unsere Zukunft“
08.05.2024 LAG-Vorstandssitzung
08.05.2024 2.QG Sozialministerin
14.05.2024 AG Digitalisierung: Künstliche Intelligenz und Entwicklung der Sozialen Arbeit der Zukunft:
14.05.2024 Abend der Begegnungen Diakonisches Werk
15.05.2024 LAG-Vorstandssitzung
15.05.2024 LAG-MV
16.05.2024 FES Vorstellung und Diskussion zur Studie „Frühe Ungleichheiten - Zugang zu Kindertagesbetreuung aus bildungs- und gleichstellungspolitischer Perspektive“
16.05.2024 Liga Jahresempfang 2024
16.05.2024 Austausch Öffentlichkeitsarbeit der Länder
23.05.2024 Ukraine Lagebild
29.05.2024 FA GPSuS 2. Sitzung
30.05.2024 Kita Lenkungsgruppe Sprachbildung
30.05.2024 Spitzendialog KitaG mit KLV und LE
31.05.2024 FA Kita

Juni

- 01.06.2024 75 Jahrfeier VEK
01.06.2024 Bündnis-Tag Kindeswohl in S-H
03.06.2024 Fortbildung GF und Assistenz ganztägig
05.06.2024 LAG-Vorstandssitzung
05.06.2024 Migrationskonferenz der Landesregierung
05.06.2024 Präsentation Integrationsstrategie Sozialministerium
06.06.2024 FA Teilhabe
06.06.2024 FA Migration
12.06.2024 LAG-Vorstandssitzung
12.06.2024 LAG-MV
14.06.2024 AG Digitalisierung
18.06.2024 PressesprecherInnen zu: Kampagne JMD/MBE
19.06.2024 Parlamentarischer Abend Ganztag
20.06.2024 2. Treffen AG Altenparlament mit Delegierten / Antragsbesprechung
24.06.2024 2. QG Thorsten Wilke
24.06.2024 1. Sitzung des Expertinnen- und Expertennetzwerkes
25.06.2024 LAG-Vorstands-Gespräch mit Fraktionsvorsitz CDU Tobias Koch
26.06.2024 2. Kita-Politisches Gespräch FA Kita mit der LEV Kita
27.06.2024 LAG-Vorstands-Gespräch mit Fraktionsvorsitz Bündnis 90/Die Grünen Lasse Petersdotter
28.06.2024 Spitzendialog KitaG mit KLV und LEV
28.06.2024 FA Kita

Juli

- 03.07.2024 LAG-Vorstandssitzung
03.07.2024 GuP-Pakt Mitgliederversammlung
08.07.2024 LAG-Vorstands-Gespräch mit CDU Fraktionsvorsitz Tobias Koch
11.07.2024 2. Treffen Kita-Aktionsbündnis
15.07.2024 Vorbereitung Kampagne FA Migration
17.07.2024 LAG-Vorstandssitzung
17.07.2024 LAG-MV
19.07.2024 FA Kita
19.07.2024 Sozialausschuss: Anhörung KitaG

August

- 09.08.2024 AG Digitalisierung Austausch Gast Alexander Rosenthal (DigitalHub)
13.08.2024 Antragskommission Altenparlament
28.08.2024 LAG-Vorstandssitzung
28.08.2024 Fachbeirat Bildungsleitlinien

September

- 03.09.2024 3. QG Thorsten Wilke
03.09.2024 BNuR Kuratoriumssitzung
03.09.2024 FA KJFF
04.09.2024 FA GPSuS 3.Sitzung
06.09.2024 GuP-Pakt „AG Weiterbildung in der Psychotherapie“ Bestandsaufnahme
09.09.2024 Runder Tisch Inklusion Bündnis 90/Die Grünen
11.09.2024 LAG-Vorstandssitzung
11.09.2024 LAG-MV
12.09.2024 75jähriges Jubiläum Paritätischer Wohlfahrtsverband
13.09.2024 Altenparlament
16.09.2024 Treffen Landesligen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit
16.09.2024 Fachtag 15 Jahre UN-BRK – Wat nu?
18.09.2024 Bundesweiter Aktionstag MBE/JMD
18.09.2024 Fachtag Werkstatt-Tag
19.09.2024 mdl. Anhörung Finanzausschuss, Schuldenbremse reformieren
19.09.2024 LAG-Vorstands-Gespräch mit Fraktionsvorsitz SPD Serpil Midyatli
20.09.2024 Fachtag Subsidiarität weiterentwickeln
26.09.2024 FA Teilhabe
26.09.2024 FA Migration
27.09.2024 FA Kita

Oktober

- 08.10.2024 Gespräch KitaG – SPD MdL Sophia Schiebe
16.10.2024 DRK Parlamentarischer Abend
18.10.2024 FA Kita
30.10.2024 3.QG Sozialministerium

November

- 05.11.2024 LAG-Vorstands-Gespräch mit Fraktionsvorsitz FDP Christopher Vogt
- 06.11.2024 LAG-Vorstandssitzung
- 06.11.2024 LAG-Vorstands-Gespräch mit Fraktionsvorsitz SSW Lars Harms
- 08.11.2024 Strategieforum Prävention
- 11.10.2024 AG Digitalisierung Austausch Projekt CariData
- 14.11.2024 3. Kita-Politisches Gespräch FA Kita mit der LEV Kita
- 18.11.2024 Seniorenpolitisches Fachgespräch AG Altenparlament
- 20.11.2024 LAG-Vorstandssitzung
- 20.11.2024 LAG-MV
- 21.11.2024 Parlamentarischer Abend
- 27.11.2024 LAG-Vorstandssitzung
- 28.11.2024 FA GPSuS 4.Sitzung
- 28.11.2024 FA Migration Klausurtagung
- 29.11.2024 FA Kita

Dezember

- 03.12.2024 Austausch Kommunikation Landes-Arbeitsgemeinschaften
- 04.12.2024 Digitaler Fachtag Hospizkultur und Palliativversorgung in der stationären Pflege in Schleswig-Holstein
- 05.12.2024 FA Teilhabe
- 06.12.2024 Assistent*Innen Frühstück
- 10.12.2024 Fachtag pädagogische Fachberatung
- 11.12.2024 LAG-Vorstandssitzung
- 11.12.2024 LAG-MV
- 11.12.2024 LAG gemeinsames Mittagsessen / Diakonisches Werk
- 13.12.2024 FA Kita
- 16.12.2024 Planungs-/ Jahrestreffen AG Digitalisierung
- 18.12.2024 1.Treffen ADHS-Netzwerk
- 20.12.2024 Gesprächstermin Koordinator FA Migration/ StS Schiller-Tobies

8. Adressübersicht



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Schleswig-
Holstein e.V.
Sibeliusweg 4
24109 Kiel



Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel



Caritasverband für das
Erzbistum Hamburg e.V.
Landesstelle Schleswig-
Holstein
Krusenrotter Weg 37
24113 Kiel



Diakonisches Werk Schleswig-
Holstein
Landesverband der Inneren
Mission e.V.
Kanalufer 48
24768 Rendsburg



Landesverband der Jüdischen Gemeinden
von Schleswig-Holstein, K.d.ö.R.
Waitzstraße 43
24105 Kiel



PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Schleswig-Holstein e.V.
Zum Brook 4
24143 Kiel

Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein
K.d.ö.R.
Wikingerstrasse 6
24143 Kiel